

Die Standortfaktoren (=locational factors) des Ruhrgebiets

Der industrielle Aufstieg des Ruhrgebiets wird durch verschiedene Standortfaktoren begünstigt und beschleunigt.

Für die Entstehung ist besonders das Vorkommen von Kohle verantwortlich. Durch diesen Rohstoff (=raw material) entstanden erste Zechen (=coal mine), die für den Abbau der Kohle sorgten. Da es in unmittelbarer Nähe zudem schiffbare Flüsse gab und das Ruhrgebiet geographisch sehr zentral in Europa liegt, war es kein Problem die abgebaute Kohle auch in weitere Teile Deutschlands oder Europas zu transportieren. Durch die Entwicklung von moderner Technik, wie z.B. die Eisenbahn oder die Dampfmaschine, wurde die industrielle Entwicklung des Ruhrgebiets zudem vorangetrieben.

Außerdem handelte es sich bei dem Ruhrgebiet um einen Ballungsraum (=conurbation) vieler Menschen, wodurch es einerseits genügend Arbeiter gab und andererseits auch eine große Anzahl an Abnehmern der zum Heizen verwendeten Kohle vorhanden war. Zudem kamen viele Arbeiter aus verschiedenen Ländern und Regionen in das Ruhrgebiet, um dort arbeiten zu können. Die Folge war ein Bevölkerungszuwachs (=increase in population), wodurch erste Städte entstanden.

Christiane